

Solarenergie im Freudenberg

Wie in einer alten, grossen Liegenschaft Energie gespart wird



Karin und Josef Jenni, Elisabeth und Karl Schneiter sowie Erwin und Eveline Jenni von der Lieferfirma vor dem Ökonomiegebäude mit den 1986 eingebauten Sonnenkollektoren.

Elisabeth und Karl Schneiter haben ihre markante, geschichts-trächtige Liegenschaft im Hinteruttenberg mit einer Solaranlage versehen – mit Blick auf den Energieverbrauch eine lohnende Sache.

Das markante, weitherum sichtbare Haus «Zum Freudenberg» in Hinteruttenberg (Knonau) wurde 1819 erbaut und sukzessive erneuert. Bereits 1986 haben Elisabeth und Karl Schneiter, die Besitzer, das stattliche Anwesen mit einer Solaranlage versehen, mit der die zum Teil grossen Räume mit Wärme und Warmwasser versorgt werden. – Kernstücke der Umrüstung bilden die Solaranlage auf dem Dach der Scheune und ein grosser Speicher, ein Swiss Solartank der Jenni Energietechnik AG aus Oberburg bei Burgdorf. Dieser enthält einen eingeschweissten Chromstahlboiler, Heizschlägen und ist mit einem 20 cm dicken Kunststoffmantel versehen, einer



Karl Schneiter vor dem neuen, 5300-Liter-Speicher. (Bild: -ter.)

wirksamen Isolation. Mehrere Temperaturzonen im Speicher gewährleisten einen optimalen Solarertrag und professionelle Bewirtschaftung. Die Steuerung erfolgt automatisch. Der imposante Tank fasst 5300 Liter. Sein Vorgänger aus dem Jahr 1986, der seit 1986 von demselben Kollektor gespeist wurde, gerade mal 1800 Liter. Der Kollektor (20 Elemente), ein Produkt der damaligen Firma Rüesch in Zug, wurde diesen Frühling anlässlich einer Revision gereinigt, die Verbindungen ersetzt und das Ganze mit neuen Lichtplatten abgedeckt. «Im Sommer benötigen wir gar kein Öl mehr, im Winter erheblich weniger», sagt Karl Schneiter. Der kleine Ölofen dient nur noch der Spitzenlastabdeckung. Die neue Anlage entfaltet ihre Wirkung, weil die Besitzer das geschichts-trächtige Haus saniert haben; Fenster, Türen und Böden wurden isoliert. «Das hat sich gelohnt, der Energieaufwand für das Beheizen der Liegenschaft ist deutlich geringer», freut sich Karl Schneiter. (-ter.)